

Stand: 23.02.2026 02:39:11

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/391

"Zusammenarbeit der TU München mit Facebook"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/391 vom 21.02.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/1707 des WK vom 11.04.2019
3. Beschluss des Plenums 18/1887 vom 08.05.2019
4. Plenarprotokoll Nr. 16 vom 08.05.2019



## Antrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

### Zusammenarbeit der TU München mit Facebook

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über Details und Hintergründe der von der Technischen Universität München (TUM) veröffentlichten finanziellen Unterstützung des TUM-Forschungsinstituts für Ethik in der Künstlichen Intelligenz am Munich Center for Technology in Society (MCTS) durch das Unternehmen Facebook zu berichten und dabei auf die folgenden Fragen einzugehen:

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Entscheidung der TUM ein, dem Unternehmen Facebook vor dem Hintergrund der jüngsten Datenskandale, die über 50 Mio. Facebook-Nutzer und -Nutzerinnen betrafen, eine so hervorgehobene Plattform zu bieten?
2. Wie lässt sich das „Bekenntnis zur Kultur der wertebezogenen Technologien“, das nach Aussagen der TUM-Leitung 2012 zur Gründung des MCTS geführt hatte, mit dem Geschäftskonzept und dem Geschäftsgebaren von Facebook vereinbaren?
3. Warum ist die Wissenschaft in Bayern gezwungen, die Forschung zum Thema Künstliche Intelligenz von privaten Unternehmen finanzieren zu lassen, obwohl die Staatsregierung dem Thema Digitalisierung öffentlichkeitswirksam größte Bedeutung zugemessen hat?
4. Wie kann die Staatsregierung garantieren, dass die Zuwendungen von Facebook an die TUM die freie Forschung, Bildung und Lehre in keinerlei Hinsicht beeinflussen werden?
5. Was sind die genauen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen des Instituts und wofür werden die 6,5 Mio. Euro, die Facebook nach Informationen der TUM investieren wird, im Detail eingesetzt?

### Begründung:

Nach Informationen der Technischen Universität München (TUM) wird am Munich Center for Technology in Society (MCTS) das Forschungsinstitut für Ethik in der Künstlichen Intelligenz von dem Unternehmen Facebook mit 6,5 Mio. Euro unterstützt werden. Das MCTS wurde 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative mit dem „Bekenntnis zur Kultur der wertebezogenen Technologien“ (Zitat: TUM) gegründet. Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Hofmann beschreibt die Zielsetzung des Instituts als die notwendige „ethische, rechtliche und politische Gesamtbetrachtung von gesellschaftsrelevanten Innovationskreisläufen“.

Angesichts der jüngsten Medienberichte über die App „Facebook Research“, mit welcher Daten über Online-Gewohnheiten von u. a. Minderjährigen gesammelt wurden, erscheint es mehr als fragwürdig, dass eine wissenschaftliche Einrichtung, die den An-

spruch vertritt, die Entwicklung neuer Technologien unter ethischen und wertebezogenen Kriterien zu begleiten, ihre Forschung mit einem Unternehmen verknüpft, das diese Kriterien seinen Geschäftspraktiken in den vergangenen Jahren offensichtlich nicht zugrunde gelegt hatte.

Die Zahl der jüngst enthüllten Vorkommnisse bei Facebook um den Zugang zu Daten von Millionen von Nutzern sorgt bei vielen Kunden inzwischen zu großem Misstrauen und zu der Entscheidung, ihr Facebook-Konto zu löschen.

Der 2018 aufgedeckte Missbrauch von 85 Mio. Facebook-Nutzerdaten durch die Beraterfirma Cambridge Analytica für Zwecke der Wahlkampf-PR bildete hier den derzeitigen Höhepunkt. Zuvor war bekannt geworden, dass Hunderte von Firmen, darunter Amazon, Apple und Microsoft Zugriff auf Nutzerdaten erlangen konnten. Auch die Zugriffsrechte von Apps wie Spotify und Netflix wurden scharf kritisiert.

Dass das Unternehmen Facebook vor diesem Hintergrund eine positive Imagekampagne startet, ist dem Absinken des Aktienkurses und einem Rückgang der Nutzerzahlen geschuldet. Die presseöffentlichen Äußerungen von Sheryl Sandberg, Geschäftsführerin des Facebook-Konzerns, machten dies deutlich.

Die Förderung des bedeutenden Forschungsbereichs der Ethik in der Künstlichen Intelligenz durch ein privatwirtschaftliches Unternehmen zeigt, inwieweit sich der Staat inzwischen aus der Wissenschaftsförderung herausgezogen hat. Zwar formuliert die Staatsregierung z. B. in Person der neu berufenen Staatsministerin für Digitales, dass die Regierung „Motor, Koordinator und Denkfabrik sein soll“, um „neue Technologien zu entwickeln und gesellschaftlich verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen“. Das Staatsministerium für Digitales stehe dafür „weltweiten digitalen Entwicklungen nicht nur zu folgen, sondern sie souverän mitzugestalten“ (Zitate: Staatsministerium für Digitales).

Ein entsprechendes Engagement zur Stärkung der wissenschaftlichen Forschung ist damit jedoch nicht verbunden. Als Konsequenz aus den Absichtserklärungen müsste erfolgen, dass der Staat seine wissenschaftlichen Einrichtungen so ausstatten muss, dass sie eigenständig fähig sind, die bedeutenden Fragen unserer Gesellschaft in unabhängigen wissenschaftlichen Prozessen zu erforschen und in öffentlichen Prozessen zu kommunizieren.

Schon 2013 forderten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im „Zürcher Appell“ zu Kooperationen zwischen Privatwirtschaft und staatlichen Universitäten alle Verantwortlichen und die Leitung von Universitäten auf, „dem kostbaren und von der Verfassung geschützten Gut der akademischen Freiheit und Unabhängigkeit Sorge zu tragen und das wissenschaftliche Ethos nicht mit problematischen Kooperationen zu gefährden.“



## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst**

**Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib u.a.  
und Fraktion (SPD)**  
Drs. 18/391

**Zusammenarbeit der TU München mit Facebook**

### **I. Beschlussempfehlung:**

Zustimmung mit der Maßgabe, dass im Einleitungssatz die Wörter „im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst“ durch die Wörter „dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich“ ersetzt werden.

Berichterstatter: **Volkmar Halbleib**  
Mitberichterstatter: **Franz Josef Pschierer**

### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 8. Sitzung am 20. März 2019 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung hat den Antrag in seiner 7. Sitzung am 11. April 2019 mitberaten und einstimmig der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

**Robert Brannekämper**  
Vorsitzender



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Klaus Adelt, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild und Fraktion (SPD)**

Drs. 18/391, 18/1707

### Zusammenarbeit der TU München mit Facebook

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst schriftlich und mündlich über Details und Hintergründe der von der Technischen Universität München (TUM) veröffentlichten finanziellen Unterstützung des TUM-Forschungsinstituts für Ethik in der Künstlichen Intelligenz am Munich Center for Technology in Society (MCTS) durch das Unternehmen Facebook zu berichten und dabei auf die folgenden Fragen einzugehen:

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Entscheidung der TUM ein, dem Unternehmen Facebook vor dem Hintergrund der jüngsten Datenskandale, die über 50 Mio. Facebook-Nutzer und -Nutzerinnen betrafen, eine so hervorgehobene Plattform zu bieten?
2. Wie lässt sich das „Bekenntnis zur Kultur der wertebezogenen Technologien“, das nach Aussagen der TUM-Leitung 2012 zur Gründung des MCTS geführt hatte, mit dem Geschäftskonzept und dem Geschäftsgebaren von Facebook vereinbaren?
3. Warum ist die Wissenschaft in Bayern gezwungen, die Forschung zum Thema Künstliche Intelligenz von privaten Unternehmen finanzieren zu lassen, obwohl die Staatsregierung dem Thema Digitalisierung öffentlichkeitswirksam größte Bedeutung zugemessen hat?
4. Wie kann die Staatsregierung garantieren, dass die Zuwendungen von Facebook an die TUM die freie Forschung, Bildung und Lehre in keinerlei Hinsicht beeinflussen werden?
5. Was sind die genauen wissenschaftlichen Aufgabenstellungen des Instituts und wofür werden die 6,5 Mio. Euro, die Facebook nach Informationen der TUM investieren wird, im Detail eingesetzt?

Die Präsidentin

I.V.

**Karl Freller**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

**Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring:** Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

### **Abstimmung**

**über eine Verfassungsstreitigkeit und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)**

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 3 der Liste. Es ist dies der Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Florian von Brunn, Margit Wild und anderer (SPD) betreffend "Die Fruchtbarkeit unserer Böden erhalten und effektiven Klimaschutz gewährleisten – Für eine bayerische Humusstrategie" auf Drucksache 18/204. Der Aufruf dieses Antrags erfolgt dann in einer der nächsten Sitzungen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Auch da sehe ich alle Fraktionen: AfD, FDP, CSU, FREIE WÄHLER, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Zustimmung auch der beiden fraktionslosen Abgeordneten.

## Berichtigung

**Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratende Verfassungsstreitigkeit und die Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)**

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses  
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen  
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen  
 oder  
 Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss  
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder  
 Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss  
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

**Verfassungsstreitigkeit**

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 18. April 2019 (Vf. 41-IX-19) betreffend  
 Vorlage des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 18. April 2019 betreffend den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Stoppt den Pflegenotstand an Bayerns Krankenhäusern“  
 PII-G1310.19-0005  
 Drs. 18/1864 (G)
- Votum des federführenden Ausschusses für  
 Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration
- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.  
 II. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung des Volksbegehrens sind nicht gegeben.  
 III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

	CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Anträge**

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Ombudsstelle für faire Handelspraktiken einrichten  
Drs. 18/154, 18/1551 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Florian von Brunn, Margit Wild u.a. SPD  
Die Fruchtbarkeit unserer Böden erhalten und effektiven Klimaschutz gewährleisten – Für eine bayerische Humusstrategie  
Drs. 18/204, 18/1648 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Der Antrag wird in einer kommenden Plenarsitzung gesondert beraten.**

4. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Annette Karl u.a. SPD  
Digitalpakt vorbereiten – Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz ändern  
Drs. 18/290, 18/1705 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Mehr Verkehrssicherheit durch mehr Lkw-Parkplätze auf Autobahnrastanlagen durch Kompaktparken und Kolonnenparken  
Drs. 18/339, 18/1659 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Pflicht zur Vorlage von Jagdtrophäen abschaffen  
Drs. 18/340, 18/1699 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
Ökologischer Landbau in der Agrarstatistik  
Drs. 18/341, 18/1700 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>







